



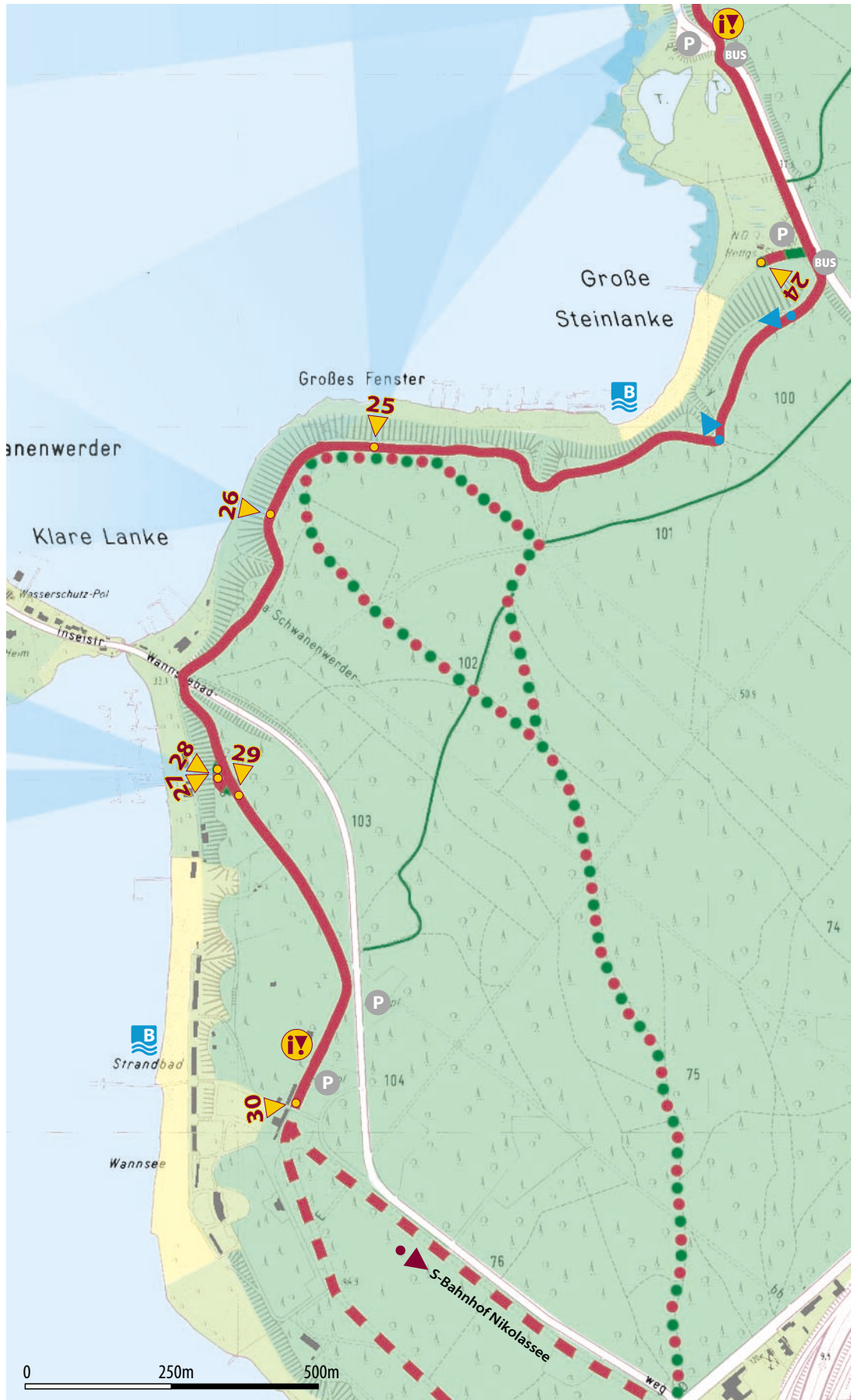
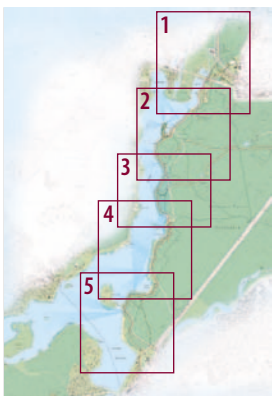
5 Wegeabschnitt Große Steinlanke – S Nikolassee
 „Auf dem südlichen Havelhöhenweg“

- S-Bahn
- Bus
- Fähranleger
- Parkplatz
- Infotafel
- Revierförsterei
- Gaststätte
- Spielplatz
- Badestrand

- Havelhöhenweg
- Rollstuhlgerechter Weg
- Zubringerweg
- Waldwegeschleife
- andere Waldwege

Zeichen entlang des Weges:

- Havelhöhenweg
- Zubringerpfeil zum Havelhöhenweg
- Wasserzugang
- Wissenspunkt
- Waldwegeschleife



Der südlichste Abschnitt des Havelhöhenweges führt in seiner ganzen Länge die Havelhöhe entlang und eröffnet einige spektakuläre Ausblicke über die Havel. Sie sind besonders intensiv erlebbar, da der Weg ansonsten auf diesem Abschnitt im geschlossenen Wald verläuft. Am Großen Fenster trifft der Weg auf die rollstuhlgerecht ausgebaute Wegeschleife zum S-Bahnhof Nikolassee.

Entfernung: 2,15 km **Dauer:** ca. 60 Minuten bei gemäßigttem Tempo **Rundwege:** vom Startpunkt Havelhöhenweg 4 km, vom S-Bahnhof Nikolassee 5,6 km **Anreise:** Bus 218, S Nikolassee (1,42 km) und S Wannsee (2,5 km), Parkplatz

Schwierigkeitsgrad: mittel, viele Treppen

Am S Nikolassee, AVUS-Raststätte



24 Die mächtige alte Eiche neben der DLRG-Station „Großes Fenster“ gehört ebenfalls zu den ‚Urwald‘-Bäumen aus den Zeiten vor der intensiven forstlichen Nutzung des Grunewaldes. Dieses mehrere 100 Jahre alte Exemplar ist ein geschütztes Naturdenkmal und die stärkste Alteiche des Grunewaldes.

25 Das große Fenster erhielt seinen Namen wegen des freien Ausblicks nach Spandau. Einige hohe Gebäude von Spandau sind gut zu erkennen. Nicht nur der Turm des 1910/13 nach Entwürfen von Heinrich Reinhard und Georg Süßenguth erbauten Rathauses ist weithin sichtbar. Bei guter Sicht ist auch der Kirchturm von St. Nicolai zu erkennen. Hier trifft der Weg auf die rollstuhlgerecht ausgebaute Verbindung zum S-Bahnhof Nikolassee.

26 Schwanenwerder die von hier aus sichtbare Insel, hieß zunächst ‚Sandwerder‘ und diente als Viehweide, bis sie 1882 mit dem Festland verbunden wurde. Wenig später erfolgte die Umbenennung. Zu Beginn des 20. Jhd. zählte die Insel zu den vornehmsten Villenkolonien rund um Berlin. Nach dem 2. Weltkrieg wurden dort Schullandheime für West-Berliner Kinder eingerichtet. Die Geschichte der Insel ist sowohl durch die dortige Baukultur als auch durch die sozialgeschichtliche Vergangenheit ihrer Bewohner einzigartig. Heute finden sich dort historische und zeitgenössische Villen in bester Lage.

27 Die Pfaueninsel ist von dieser Stelle aus gut zu sehen. 1773 wurde die damals noch ‚Kaninchenwerder‘ genannte Insel von Friedrich Wilhelm II. übernommen. Das weithin sichtbare weiße Ruinenschlösschen wurde im Jahr 1795 erbaut. Auf den zahlreichen Wegen stolzieren die seit 1797 auf der Insel angesiedelten Pfauen, die ihr den neuen Namen gaben. Zwischen 1816 und 1834 wurde ein Landschaftsgarten nach Plänen von Lenné angelegt. Die Insel ist über eine Fähre zu erreichen. Auf dem Weg zur Anlegestelle kann man in das ‚Wirtshaus zur Pfaueninsel‘ zum Essen einkehren.

28 Der Blick nach Kladow > 22 schweift in südlicher Richtung vorbei an der Insel Schwanenwerder > 26. Eine besonders schöne Stelle, die zum Verweilen und Rasten einlädt.

29 Die alten Eichen im Grunewald haben eine besondere Bedeutung als Lebensraum verschiedenster Tierarten. Seltene Käfer wie der Eichenheldbock oder der Eremit, die zu den größten Käferarten Mitteleuropas gehören, sind auf die alten Bäume angewiesen. Die Larven dieser geschützten Arten leben über Jahre in und von den Bäumen, bis sie schließlich zu Käfern werden und nur für wenige Wochen leben.

30 Das Strandbad Wannsee wurde 1907 erbaut. Die Gesamtfläche beträgt 335.000 m², davon sind 130.000 m² Wasser. Bade-gäste haben einen 1.275 m langen Sandstrand zur Verfügung, 400 Strandkörbe und 1.800 Liegestühle sorgen für Komfort. In der 540 m langen Gebäudezeile entlang des Wassers befinden sich Imbissbuden, Umkleiden und Duschen. In Spitzenzeiten tummeln sich im größten Binnenseebad Europas bis zu 30.000 Besucher. Obwohl stark sanierungsbedürftig, erfreut sich die denkmalgeschützte Anlage seit nunmehr fast 100 Jahren großer Beliebtheit.